

## INTERNETPRÄSENZ

Was vor Jahren noch völlig undenkbar war, ist heute durch die weltweite Vernetzung via Internet zur gängigen Praxis geworden. Nämlich das Zeigen von eigenen Arbeiten, ausgestellt zum Betrachten für die ganze interessierte Menschheit auf diesem Globus.

Soweit so gut und man darf eigentlich nichts dagegen haben, wenn dieses praktiziert wird. Doch wie halt immer, hat alles einen Pferdefuß bzw. Haken.

Sodbrennen und bitteres Aufstoßen bekomme ich immer häufiger bei Arbeiten, die man lieber zu Hause ganz weit unten im Bilderstapel belassen würde, als diese der großen Welt zu präsentieren.

Mit viel Stolz und sehr wenig Selbstkritik wird einem da Dilettantismus pur auf die Augen geklatscht, dass es eine wahre Freude ist. Wohlgermerkt nicht für den Seher, sondern für den Ersteller.

Ich habe vollstes Verständnis, wenn sich nicht jeder einen mehrtägigen Kurs bei einem guten Künstler leisten kann, der aber dringendst anzuraten wäre, sondern auf eigene Faust herum experimentiert und gnadenlos die entsprechenden Ergebnisse zur Schau stellt.

Einen Volkshochschul-Kurs, obwohl ich nur eingeschränkt ein Freund dieser Institution bin, kann sich bestimmt jeder der einen Pinsel zu schwingen gedenkt gönnen bzw. leisten, um wenigstens die einfachsten Grundbegriffe der Malerei zu erlernen.

Ich vergleiche hier wieder einmal mit der Musik. Wer ein Instrument erlernen möchte nudelt nicht ohne Kenntnis der Materie und Theorie darauf herum.

Sofern kein Naturtalent, die nicht so breit gesät sind wie einem oft glauben gemacht wird, muss man hier ganz klein anfangen mit Notenlesen, Tonleitern und Etüden üben und anderen theoretischen Dingen um es vielleicht irgendwann zu einer gewünschten Meisterschaft zu bringen. Vorangestellt immer das unvermeidliche üben, üben, üben.

Warum soll da ausgerechnet die bildende Kunst eine Ausnahme machen dürfen?

Kann und will ich beim besten Willen nicht nachvollziehen und ist in vielen Fällen nur schlichte Ausrede um das tatsächliche Unvermögen zu kaschieren.



**Architektur ist keine leichte Sache in der Malerei, aber gerade hier sind die größten Fehler zu entdecken, da in der Regel die Perspektive ein Stiefkinddasein fristet. Aber genau sie ist das ausschlaggebende Moment um ein Bauwerk zum erkennbaren Bauwerk zu erheben.**



**Landschaftsmalerei ist ebenfalls eine sehr knifflige Angelegenheit, da man sich zum Einen erst einmal ins Freie bewegen muss und zum Anderen gleichzeitig das vor sich liegende breitformatige Panorama auf ein handliches Bildformat transferieren sollte. Nicht leicht, aber mit etwas Geduld und Übung ist auch das zu bewältigen.**

Selbst wenn ich mir empfohlene Kurse nicht leisten kann oder will, so ist das Netz eine unendliche Fundgrube aller ersten Ranges zum Suchen und Ansicht namhafter Künstler-Arbeiten weltweit.

Man muss nur den Willen haben danach zu suchen und den gleichen Willen aufbringen die entsprechenden Arbeiten zur persönlichen Verbesserung heran zu ziehen.

Das darf allerdings nicht so weit führen, dass man nur noch fremde Werke nachmalt und diese als eigene Arbeiten ausbzw. einstellt. Eine allgemeine Unsitte die da rasant in Foren um sich greift. So viel eigenes Ehrgefühl und Achtung vor dem

Künstler sollte man schon aufbringen und nicht fremdes geistiges Eigentum mangels eigenem einfach zu "stehlen".

Klingt hart, ist aber nicht mit anderen Worten humaner zu beschreiben. Denn der "Bestohlene" hat sicherlich jede Menge Zeit und Geld in seine Ausbildung investiert, die nun jeder glaubt so ohne weiteres für sich kosten- und hemmungslos in Anspruch nehmen zu dürfen.

Gegen ein Kopieren in den eigenen vier Wänden dürfte wohl niemand etwas dagegen haben, aber diese Exemplare, egal wie gut oder schlecht angefertigt, haben absolut nichts, aber auch gar nichts außerhalb zu suchen.



**Tiefe oder Luftperspektive in ein Bild zu bringen kann man ebenfalls nur beim Malen im Freien am besten sehen und umsetzen. Das Abmalen hat so seine Tücken, da ein Foto oder Druck eben nur zwei Dimensionen zeigt, die dritte aber wichtig ist um Entfernungen optisch richtig auf das Papier zu bringen.**